



## **Fragen an die Oberbürgermeister-Kandidaten Herrn Markus Lewe (CDU) und Herrn Peter Todeskino (Grüne) zur Stichwahl am 27.09.2020**

### **BI (Bürgerinitiative) B51 Telgte e.V.**

Wir stehen für den Erhalt der 2-Spurigkeit zwischen Münster und Telgte

**Frage an Herrn Lewe** (*Wir hatten im letzten Jahr ein Gespräch mit Herrn Lewe, darauf möchten wir uns ganz konkret beziehen.*):

Lieber Herr Lewe,

wie Sie sich bestimmt erinnern, steht unsere Bürgerinitiative für den Erhalt der 2-Spurigkeit zwischen Münster und Telgte und damit für den Erhalt des unter Denkmalschutz stehenden Ensembles aus Lindenallee, Prozessionsweg und Bildstöcken. Dieses Kultur- und Naturgut würde dem Ausbau zum Opfer fallen. Das möchten Sie auch nicht (wie Sie uns schon versicherten), aber andererseits stehen Sie genau so klar hinter den Ausbauplänen der B51/B64, um eine angeblich schnellere und besserer Verbindung der Oberzentren Münster und Bielefeld zu erreichen.

Nun ganz konkret diese „Gretchenfrage“ an Sie mit der Bitte um eine auch wirklich konkrete Antwort:

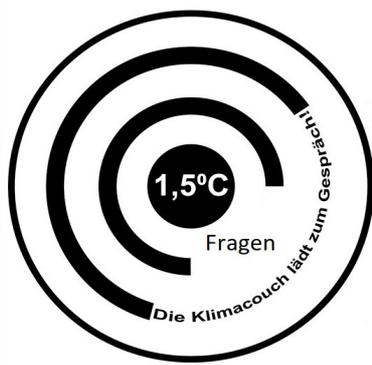
- **Wie möchten Sie also den Erhalt des Kultur- und Naturguts des Ensembles aus Lindenallee, Prozessionsweg und Bildstöcken auf der einen und den Ausbau der B51/B64 auf der anderen Seite auf dieser von mir angesprochenen Strecke Münster - Telgte hinbekommen?**

### **Frage an Herrn Todeskino:**

Lieber Herr Todeskino,

**könnten Sie es sich vorstellen, die wirklich kritische Kreuzung in Handorf (Gartenzentrum) auf der B51 zeitgemäß, d.h mit absolut wenig Eingriffen in Umwelt und Natur, zu ertüchtigen, damit auch die auf ihr Auto angewiesenen Pendler hier morgens staufrei durchkommen?**

Natürlich sollte diese Ertüchtigung parallel zu dem dringend notwendigen Ausbau des öPNV stattfinden.



## **Fragen an die Oberbürgermeister-Kandidaten** Herrn Markus Lewe (CDU) und Herrn Peter Todeskino (Grüne) zur Stichwahl am 27.09.2020

### **BUNDJugend Münster**

Schon heute gibt es in Münster einen Mangel an bezahlbarem Wohnraum, während auch für die nächsten Jahre ein Bevölkerungszuwachs prognostiziert wird. Gleichzeitig befindet sich das Ziel, den bundesweiten Flächenverbrauch auf 30 ha pro Tag zu reduzieren, noch in weiter Ferne und Münster trägt sein Übriges dazu bei. Vor dem Hintergrund der Bedeutung von Grünflächen in Zeiten des Klimawandels und dem hohen Anteil des Gebäudesektors am Ressourcenverbrauch stellt sich für uns folgende Frage:

- **Wie wollen Sie als zukünftiger Oberbürgermeister den wachsenden Wohnraumbedarf mit nachhaltiger Stadtentwicklung in Einklang bringen?**
- **Spielt der Gebäudebestand für Sie dabei eine besondere Rolle?**
- **Sind Sie bereit, bei allen städtischen Neubauten und beim Verkauf städtischer Baugrundstücke den Passivhausstandard verbindlich vorzuschreiben?**

### **Energiewendegruppe**

Wie interpretieren Sie, dass ein OB bzw. dessen Fraktion in der letzten Ratssitzung vor der Kommunalwahl *gegen* bessere Wärmedämmstandards (KfW40) im Wohnungsneubau auf städtischen Grundstücken stimmt? Und dies, obgleich der bessere Wärmedämmstandard unter Einschluss der KfW-Förderung gerade im Mehrfamilienhausbau deutlich niedrigere Baukosten pro Wohneinheit bedeutet. (Die Stadtverwaltung hatte die niedrigeren Baukosten in einer eigenen Studie selbst ermittelt.) Ist dies dem Einfluss der Immobilien- und Baulobby in Münsters Politik / Verwaltung geschuldet?



## **Fragen an die Oberbürgermeister-Kandidaten**

Herrn Markus Lewe (CDU) und  
Herrn Peter Todeskino (Grüne)  
zur Stichwahl am 27.09.2020

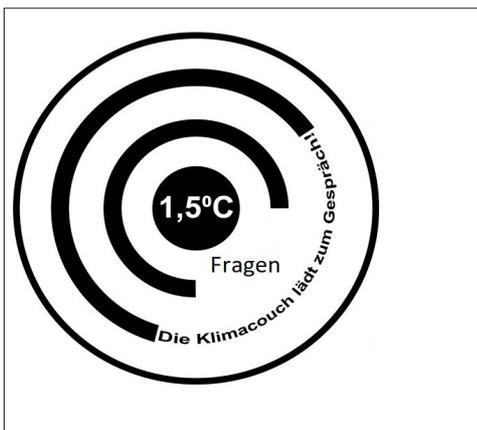
**Extinction Rebellion** fordert für die Stadt Münster neue Formen der Mitgestaltung der Politik: Es soll Bürger:innenräte geben, in denen Vertreter:innen verschiedener Bevölkerungsgruppen aus Münster ausgelost werden. Sie lernen aus dem Input von Expert:innen – z.B. aus der Verwaltung – und beratschlagen über eine konkrete Fragestellung z.B. zur Klimaneutralität. Eine gute Moderation stellt dabei sicher, dass auf Augenhöhe und partnerschaftlich miteinander gearbeitet wird, sodass gut durchdachte Vorschläge entwickelt und an die politischen Vertreter:innen weitergegeben werden.

Wir fragen Sie daher:

- **Werden Sie als Bürgermeister die Unterstützung der Bürger:innen unserer Stadt nutzen und Bürger:innenräte in die politischen Prozesse Münsters einbeziehen?**
- **Und: Zu welchem konkreten Thema würden Sie einen ersten Bürger:innenrat direkt nach der Wahl anstreben – um sich mit den Bürger:innen dieser Stadt politisch neu zu verbinden?**

Wir von **Fridays for Future Münster** fordern, dass die Stadt bis 2030 klimaneutral wird. Als eine Stadt mit sehr guten Voraussetzungen dieses Ziel zu erreichen, sollte Münster eine Vorreiterrolle einnehmen und endlich so agieren, dass sie ihrem Ruf als klimafreundliche Stadt wirklich gerecht wird. Vom Oberbürgermeister der nächsten Legislaturperiode erwarten wir deshalb, dass er seine Position dafür nutzt, alle Weichen dafür zu stellen, dass die Klimaneutralität bis 2030 erreicht werden kann und auf Worte auch endlich Taten folgen. Bislang vermischen wir konkrete Ansätze, wie eine Umsetzung des Ratsbeschlusses aussehen könnte; die Ausarbeitung dieser Ansätze muss oberste Priorität haben. Für uns ist klar: Wir messen nicht an Wahlversprechen, sondern an Taten!

- **Welche Maßnahmen sollen konkret ergriffen werden, um das Ziel der Klimaneutralität der Stadt Münster bis 2030 zu erreichen?**



## **Fragen an die Oberbürgermeister-Kandidaten Herrn Markus Lewe (CDU) und Herrn Peter Todeskino (Grüne) zur Stichwahl am 27.09.2020**

### **KlimaInitiative Münster**

An beide: Können Sie mit wenigen Sätzen skizzieren, was Sie unter einer Klimaneutralität der Stadt Münster verstehen. Was müsste Ihrer Meinung nach bis 2030 dazu geschafft sein?

An beide: In den privaten CO<sub>2</sub>-Bilanzen macht der sog. allgemeine Konsum mehr als ein Drittel an den dem Einzelnen zuzuschreibenden CO<sub>2</sub>-Emissionen aus. Ein spürbarer Trend zur Konsumzurückhaltung würde den Einzelhandel – wie auch schon jetzt in der Corona-Krise – ganz empfindlich treffen. Sind Sie trotzdem bereit, die im Masterplan angelegte sog. Suffizienzstrategie offensiv zu vertreten?

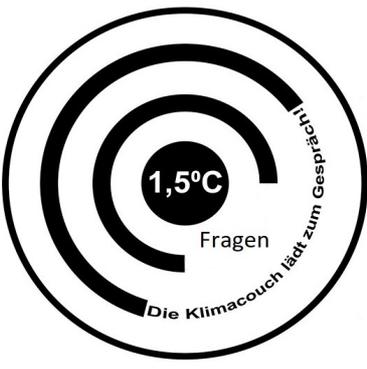
An Herrn Lewe: Sie haben in der letzten Ratssitzung gegen den mehrheitlich gefassten Ratsbeschluss gestimmt, Münsters Ziel der Klimaneutralität 2030 mit einem konkreten und verbindlichen Klimaschutzplan zu unterfüttern. Können Sie dafür die Gründe nennen? Wie würden Sie als gewählter Oberbürgermeister mit diesem Ratsbeschluss umgehen?

An Herrn Lewe: Bei Ihrem Besuch in Bologna haben sie eine Klimaschutzpartnerschaft mit der ital. Stadt vereinbart und in diesem Zusammenhang besonders die dortige Anbindung des Flughafens an den Nahverkehr hervorgehoben. Warum haben Sie dabei nicht die weitgehende Autofreiheit der Innenstadt Bolognas erwähnt?

An beide: Sind Sie bereit, bei allen städtischen Neubauten und beim Verkauf städtischer Baugrundstücke den Passivhausstandard verbindlich vorzuschreiben?

An beide: Im Zusammenhang mit dem WN-Hearing hatten Sie bei der Aussage zugestimmt, dass Münster nicht genügend für den Klimaschutz tut. Können Sie diese Defizite etwas konkreter benennen?

An Herrn Todeskino: Mit welcher Kommunikationsstrategie wollen Sie die Menschen in den Außenbezirken der Stadt überzeugen, dass auch unter Klimaschutzaspekten eine autofreie Innenstadt auch für sie attraktiv ist?

	<p><b>Fragen an die Oberbürgermeister-Kandidaten</b>  Herrn Markus Lewe (CDU) und  Herrn Peter Todeskino (Grüne)  zur Stichwahl am 27.09.2020</p>
---	---

An Herrn Todeskino: Sie kennen den Vorwurf, Ihre Partei würde nicht zuletzt in der Klimapolitik auf Verbote setzen. Welche Rolle muss Ihres Erachtens eine striktere Ordnungspolitik beim Klimaschutz spielen? Und nehmen Sie dabei in Kauf, dass Menschen sich in Ihren individuellen Freiheitsrechten verletzt fühlen?

### **Münster for Liberation**

Uns ist allen bewusst, dass eine Ernährung mit tierischen Lebensmittel klimaschädlich ist.

- **Wie stehen Sie dazu, in Münsteraner Kantinen und Mensen aller städtischen Einrichtungen eine rein pflanzenbasierte Verpflegung im Sinne einer Vorbildfunktion anzubieten?**

### **...und zum Flughafen Münster-Osnabrück:**

1. Angesichts der schwierigen finanziellen Situation der regionalen Flughäfen und der zusätzlichen Belastung durch die Corona-Krise:

- **Inwiefern muss Münster ein Ausstiegs-Szenario aus dem FMO planen?**

2. **Klimaneutral werden und gleichzeitig einen Flughafen finanzieren, wie soll das funktionieren? Was ist der Plan für die Zukunft?**